

Prof. Dr. med. Stefan Dieterle  
Facharzt für Frauenheilkunde  
und Geburtshilfe  
Gynäkologische Endokrinologie  
und Reproduktionsmedizin  
Laboruntersuchungen

Olpe 19  
44135 Dortmund  
Tel.: 0231 5575450  
Fax: 0231 55754599  
E-Mail: Dieterle@kinderwunschzentrum.org  
www.kinderwunschzentrum.org

## ZUSAMMENFASSUNG

### Qualitätszirkel Sterilitätsmedizin

Dortmund, 04. März 2015

#### Themen:

#### Aktuelles:

### ***XIX. STERILITÄTSMEDIZINISCHES KOLLOQUIUM***

am Mittwoch, 12. August 2015, 19:00 Uhr,

im Hotel Radisson Blu Dortmund, An der Buschmühle 1, 44139 Dortmund

Themen

#### **Kinderwunsch bei Mammakarzinom?**

Univ.-Prof. Dr. med. Tanja Fehm, Universitäts-Frauenklinik Düsseldorf

*Kann Kinderwunsch nach Mammakarzinom verwirklicht werden? Wird die Prognose durch eine Schwangerschaft beeinflusst? Bestehen Risiken für das Kind? Wie können fertilitätserhaltende Maßnahmen in das onkologische Therapiekonzept integriert werden? Die Direktorin der Universitäts-Frauenklinik Düsseldorf beantwortet diese Fragen und gibt einen Überblick über den aktuellen Stand.*

#### **Eizellen vorsorglich einfrieren, Embryonen spenden - alles ethisch unbedenklich?**

Dr. med. Saskia Möckel, M.A.E.

Überörtliche Berufsausübungsgemeinschaft Kinderwunsch Dortmund, Siegen, Dorsten, Wuppertal

*Fortschritte in der Reproduktionsmedizin ermöglichen Kinderwunschbehandlungen auch denjenigen, für die früher keine Therapie zur Verfügung stand. Diese Entwicklung wird häufig von moralischen Bedenken begleitet. An den Beispielen des "social freezing" und der Embryonenspende, die Dr. Saskia Möckel, Reproduktionsmedizinerin und "Master for Advanced Studies of Applied Ethics" vorstellt, können Sie Ihre persönliche Einstellung überprüfen.*

## Hauptthema

### Myome – Welche aktuellen Therapiemöglichkeiten gibt es?

(Referent: Prof. Dr. med. Sven Schiermeier, Chefarzt der Frauenklinik, Marien-Hospital Witten)

#### Myome – aktuelle Therapieoptionen

3,4 Mio. Frauen sind in Deutschland von Myomen betroffen. Der größte Teil ist asymptomatisch und bedarf keiner Therapie. Ca. 300000 Frauen leiden an einer mittleren bis schweren Symptomatik oder an Fertilitätsproblemen.

1. Konservativ:
  - a. Ulipristalacetat (Esmya®)
2. Radiologisch:
  - a. Myom-Embolisation
  - b. Hochenergetischer Ultraschall (MrgFus)
3. Minimal-invasive Operationen
  - a. Gebärmutter erhaltend:
    - I. Hysteroskopische Myomenukleation
    - II. Laparoskopische Myomenukleation
  - b. Gebärmutter entfernend:
    - I. Laparoskopische suprazervikale Hysterektomie
    - II. Totale laparoskopische Hysterektomie
    - III. Laparoskopisch assistierte vaginale Hysterektomie
    - IV. Vaginale Hysterektomie

Bei bestehendem Kinderwunsch deuten Studiendaten darauf hin, dass insbesondere submuköse Myome die Fertilität negativ beeinflussen können. Auch intramurale Myome können eine fertilitätsbeeinträchtigende Eigenschaft besitzen.

Aktuelle Arbeiten zeigen, dass ein einzelnes intramurales Myom mit über 2,85 cm Durchmesser oder mehrere Myome mit einem Gesamtdurchmesser von 2,95 cm Durchmesser einen IVF-Erfolg negativ beeinflussen können (Zusammenfassung von S. Schiermeier).

Datum der nächsten Sitzung (03/2015): 02.12.2015, 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr

Ort: Radisson Blu Dortmund

## Hauptthema

### Thromboserisiko und –prophylaxe bei Hormontherapie, Kinderwunsch und in der Schwangerschaft

Referent: Priv.-Doz. Dr. med. Rainer B. Zotz  
Centrum für Blutgerinnungsstörungen und Transfusionsmedizin (CBT), Düsseldorf

Wenn Sie diese Zusammenfassung per E-Mail erhalten wollen, schreiben Sie bitte eine Nachricht an: [Dieterle@kinderwunschzentrum.org](mailto:Dieterle@kinderwunschzentrum.org)